

nen sie auch klein geschrieben werden. Manche schreiben aber sogar auch die Beiwörter groß, die von gewöhnlichen Hauptwörtern abgeleitet sind, z. B.: Menschenfreundlich, doch findet dies noch nicht allgemeinen Beifall;   
 c) in einem Briefe solle die Fürwörter, welche die Person bezeichnen, an die man schreibt, z. B.: Sie, Ihnen, Du, Dir, Dich, Dein, Ihr, Euch, Euer;   
 d) bisweilen auch ein Wort, auf welches man einen besondern Ton legen will, z. B. ich glaube nur an Einen Gott;   
 e) jedes Wort, das zu Anfang steht, sowohl eines ganzen Aufsatzes, wie eines Absatzes oder einer neuen Periode, nachdem das Ende der vorigen gewöhnlich durch einen Punkt angedeutet ist,

### Interpunktion.

Die vorzüglichsten Abtheilungszeichen sind der Punkt (.) und das Komma (,; Beistrich). Der erste zeigt eigentlich an, daß das Gesagte geendigt sei. Lange Reden und Aufsätze bestehen aber aus mehreren Abtheilungen oder Perioden, zwischen denen der Sprechende und Leser eine längere Weile einhalten muß, theils weil diese Abtheilungen, obgleich sie zu einem Ganzen gehören, doch wesentlich verschieden sind, z. B.: wenn in einem Gespräch die Rede des Einen aufhört, und die des Andern anfängt, theils um auszurufen, und die Stimme desto kräftiger wieder zu erheben. Deswegen muß der Schreibende so viel Absätze wie möglich durch Punkte bilden, und das  
 kann